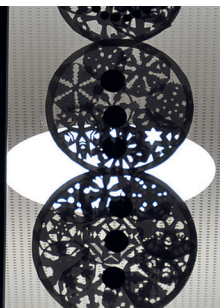


SCHULNACHRICHTEN

Nr. 28/Winter 2025/2026

Schule
balsthal



Inhalt

Ein sozialpädagogischer Morgen im HPSZ	4
Erzählnacht der Kindergärten und des Schulhauses Inseli	6
Projektwoche Schulgarten – Ein bunter Rückblick	8
Stille Nacht, heilige Nacht	10
Unsere Adventsfenster 2025	12
Adventsfenster der 5./6. Klasse im Schulhaus Hauslimatt	14
Vorstellung der Young Harmonists Balsthal	16
Zeichnungswettbewerb	18
Porträt – Anita Hofer	20
Porträt – Dorli Ackermann	22
Eintritte	24
Austritte	26
Ferienplan und Regelung für Absenzen	28
Wichtige Adressen und Telefonnummern	30

Impressum

Die «Schulnachrichten» erscheinen zweimal pro Schuljahr zur Förderung der Beziehung zwischen Schule und Bevölkerung.

Herausgabe: Primarschule Balsthal

Redaktion: Adrienne Baschung – LP Kindergarten / Janine Graber – LP 1./2. Klasse /

Barbara Eggenschwiler – LP 3./4. Klasse / Marianne Westermeier – LP 5./6. Klasse /

Petra Wiedmann – Bereichsleitung Verhalten, HPSZ / Céline Grolimund – Schulverwaltung

Layout und Druck: Dietschi Print&Design AG, Olten

Auflage: 3650 Ex.

Liebe Eltern, liebe Kinder

Liebe Leserinnen und Leser

Der digitale Alltag verändert sich rasant – nicht nur für unsere Kinder, sondern ebenso für uns Erwachsene. Neue Apps, Spiele und Kommunikationsformen entstehen beinahe im Monatsrhythmus. Viele Eltern berichten, wie herausfordernd es ist, hier mitzuhalten und die eigenen Kinder sicher zu begleiten. Umso wichtiger finden wir, dass Schule und Elternhaus diese Aufgabe gemeinsam tragen. Deshalb widmen wir uns in diesem Schuljahr auf allen Stufen intensiv der Medienprävention.

Medienprävention in den 3.–6. Klassen

Im September und Oktober 2025 vertieften die Schüler/-innen wichtige Themen wie Social Media, Online-Games und Risiken im Netz – vorbereitet durch eine Weiterbildung der Lehrpersonen und umgesetzt in zwei Halbtagen.

Die anschließenden Elternabende für die 3./4. Klassen sowie für die 5./6.. Klassen boten mit Unterstützung der Jugendpolizei, der Suchthilfe Region Ost und Kompass wertvolle Einblicke und Raum für Austausch.

Medienprävention im Kindergarten bis zur 2. Klasse

Für die jüngsten Kinder fand im Januar 2026 ein Mediennachmittag für Eltern und Kinder statt – spielerisch für die Kinder, praxisnah für die Eltern, mit anschließender Elterninformation.

Ein gemeinsamer Auftrag

Medienprävention ist ein fortlaufender Prozess, der nur gelingt, wenn alle Beteiligten zusammenarbeiten. Gerade die Teilnahme



der Eltern ist zentral, denn die digitale Welt entwickelt sich oft schneller, als wir Erwachsene Schritt halten können. Der gemeinsame Austausch schafft Orientierung, Sicherheit und stärkt die Kinder in ihrem verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien.

Dank

Mein Dank gilt unseren PICTS, der Schulsozialarbeiterin für die Organisation sowie den engagierten Lehrpersonen für die sorgfältige Umsetzung der Präventionstage. Ebenso danke ich den erschienenen Eltern für ihr Interesse und ihre Bereitschaft, am Thema dranzubleiben. Ein besonderer Dank geht an unsere Partner – Jugendpolizei, Suchthilfe Region Ost und Kompass –, die uns mit ihrer Expertise tatkräftig unterstützen.

Gemeinsam stärken wir unsere Kinder – online wie offline.

Herzliche Grüße
René Hermann, Leiter Bildung

Ein sozialpädagogischer Morgen im HPSZ



Sich bewegen, Freundschaften knüpfen, draussen sein, Natur beobachten, Kontakte knüpfen, sich etwas zutrauen, Frust erleben und verlieren lernen, basteln, teilen, jemandem ein Geschenk machen, Feuer machen, erzählen, lachen und noch vieles mehr... Das alles erleben die Kinder bei uns am HPSZ in unseren sozialpädagogischen Stunden. An einem solchen Vor- oder Nachmittag werden altersdurchmischte Gruppen mit Kindern aus verschiedenen Klassen gebildet und das WIR-Gefühl wird gestärkt. Dieser fachliche Auftrag mit dem Stärken der sozialen Kompetenzen, der Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit und der Selbstreflexion ist Teil des Lehrplan 21 im Bereich der überfachlichen Kompetenzen.



Viele Übungsfelder im kooperativen Lernen werden geboten, denn gemeinsam können neue Ideen entstehen. Exploratives Lernen mit Erforschen und Erkunden fördern die Kinder in ihrer Sozialkompetenz.

Die Schülerinnen und Schüler bringen eigene Ideen und ihre Kreativität selbst ein und helfen mit, den Tag zu gestalten. Konflikte können besprochen und reflektiert werden und gemeinsam wird nach Lösungen gesucht.

Die Sozialpädagoginnen bieten Hilfe zur Selbständigkeit. Oft entstehen viele positive Momente und Überraschungen, die das Herz berühren. Es ist uns wichtig, bei jedem Wetter draussen zu sein und die Natur in allen Jahreszeiten zu erleben. Dieser abwechslungsreiche Halbtage bietet den Kindern Raum zur Entwicklung und zur Begegnung.



Beitrag von Davida Hess und Mirjam Sempach, Sozialpädagoginnen im Rain



Erzählnacht der Kindergärten und des Schulhauses Inseli

Am 25. November 2025 erlebten die Kinder des zweiten Kindergartenjahres und der ersten und zweiten Klassen eine ganz besondere Erzählnacht. Unter dem diesjährigen Motto „Zeitreise“ verwandelten sich die Klassenzimmer in fantasievolle Welten, die zum Staunen, Zuhören und Mitreisen einluden. Die Lehrpersonen jeder Kindergartenklasse erarbeiteten gemeinsam mit den Lehrpersonen einer Schulklasse eigene Darbietungen und schafften so unvergessliche Erzählmomente.

Die Kinder des Kindergartens d und der Klasse g starteten ihre Reise mit der abenteuerlichen Geschichte „Zilly und der echte Dinosaurier“. Mit viel Humor und Spannung begleiteten die Kinder die Hexe Zilly und ihren Freund Zingaro in eine längst vergangene Zeit.

Beim Kindergarten c und der Klasse a drehte sich alles um die Frage: „Der König, der die Zeit vergessen hatte?“. Die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer tauchten ein in ein märchenhaftes Königreich, in dem einem kranken König geholfen werden musste.



Die Gruppe aus dem Kindergarten e und der Klasse d nahm ihr Publikum auf eine Reise mit „Ritter Rufus, der Drachenkämpfer“. Die Kinder erzählten mit viel Begeisterung, wie





Rufus seinen Mut entdeckte und dass echte Helden manchmal kleiner sind, als man denkt.

Ganz klassisch und liebevoll präsentierten der Kindergarten b und die Klasse b das Märchen „Frau Holle“. Die Lehrerinnen liessen Goldmarie und Pechmarie lebendig werden und die Kinder tauchten in eine wundervolle Märchenwelt ein.

Seeräuber-Abenteuer erwarteten die Kinder des Kindergartens g und der Klasse c. Mit der Geschichte von „Billy, der Seeräuber“, der mit seinem Schiff und seiner Mannschaft so manches lustige und aufregende Abenteuer bestand, wurde es nie langweilig.

Die Kinder des Kindergartens f und der Klasse e widmeten sich dem beliebten Klassiker „Briefe von Felix“. Die Zuhörerinnen und Zuhörer reisten mit dem kleinen Hasen in die Vergangenheit.



Zuletzt zeigten der Kindergarten a und die Klasse f, dass Durchhaltevermögen wichtig sein kann: In „Tranquilla Trampeltreu“ begleiteten die Kinder die Schildkröte Tranquilla auf ihrem langen Weg zur Hochzeit des Löwen, Sultan Leo dem Achtundzwanzigsten. Zum Schluss kann gesagt werden: Die Erzählnacht war ein voller Erfolg – lebendig, vielfältig und geprägt von der Freude der Kinder am Geschichtenhören. Ein herzlicher Dank gilt allen Lehrpersonen und Helfenden, die diesen besonderen Abend möglich gemacht haben. Die Reise durch die Zeit wird den Kindern sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Janine Graber / Adrienne Baschung

Projektwoche Schulgarten – Ein bunter Rückblick

Unsere diesjährige Projektwoche stand ganz im Zeichen des Gartens. In sechs abwechslungsreichen Ateliers konnten die Kinder mit allen Sinnen erleben, was einen Garten ausmacht – und dabei jede Menge lernen.

Atelier Bau Schulgarten

Der Schulgarten bildete das Herzstück unserer Projektwoche. Gemeinsam haben die Rainfeld-Kinder den bestehenden Garten komplett umgebaut: Acht marode Holz-Hochbeete wichen zehn modernen Hochbeeten aus rostfreiem Stahlblech. Das Besondere daran war, dass der Umbau ein fortlaufender Prozess war – so konnte jedes Kind bei einem anderen Meilenstein mithelfen. Ob beim Abbauen, Aufbauen oder Erde einfüllen: Mit riesiger Motivation und enormem Engagement packten alle mit Köpfchen und Muskeln tatkräftig an. Ein echtes Gemeinschaftsprojekt!



Atelier Gartenzeitung

Im Atelier Gartenzeitung wurden die Kinder zu richtigen Redakteurinnen und Redakteuren. Aufgeteilt in verschiedene Gruppen übernahm jedes Team eine andere Aufgabe: Zwei



Gruppen machten Fotos, zwei führten Interviews und verfassten Texte, zwei waren für Zeichnungen, Comics und Collagen zuständig und zwei Gruppen stellten in der Redaktion die fertige Zeitung zusammen. Mit viel Eifer und Kreativität entstand so eine bunte und besonders ansprechende Gartenzeitung – ein tolles Andenken an diese Woche!

Atelier Gesunde Snacks

Hier lernten die Kinder verschiedene gesunde Zwischenmahlzeiten kennen – und durften natürlich selbst Hand anlegen. Zuerst wurde Knäckebrötchen zubereitet: Die Zutaten wurden besprochen, genau abgewogen und die Dinkelkörner frisch gemahlen. Anschliessend gestalteten alle auf einem Stück Knäckebrötchen mit Frischkäse und buntem Gemüse lustige Gesichter oder Tiere. Auch ein feines Bircher muesli wurde zusammengemixt – mit frisch

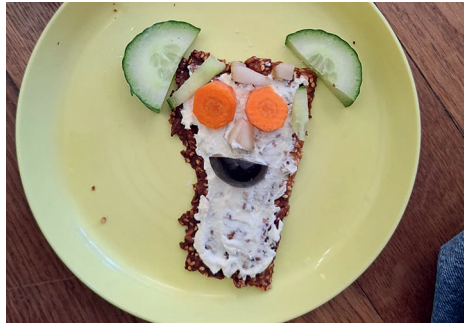
gewaschenen, gerauselten und geschnittenen Früchten sowie selbst gequetschten Haferflocken. Als besonderes Highlight stellte jedes Kind ein duftendes Kräutersalz zum Mitnehmen her. Mit einer kleinen Apfelpresse wurde zudem frischer Apfelsaft gepresst. Zum Schluss wurden alle Leckereien gemeinsam genossen.

Atelier Bodenlebewesen

In diesem Atelier drehte sich alles um die kleinen Helfer im Garten. Die Kinder lernten, dass Insekten eine wichtige Rolle im Gartenbeet spielen und zum guten Klima beitragen. Zuerst wurden verschiedene Tiere nach Kategorien geordnet: Insekten, Weichtiere, Gliederfüssler, Säugetiere, Reptilien und Amphibien. Dabei gab es spannende Entdeckungen – zum Beispiel, dass eine Spinne kein Insekt ist, sondern ein Gliederfüssler! Anschliessend sammelten die Kinder ihr Wissen über die Rollen der Insekten im Garten und gestalteten ein Lernplakat zur Ameise.

Atelier Garten-Mathe

Mathematik im Garten? Das geht! In diesem Atelier erlebten die Kinder spielerisch vier verschiedene Mathe-Aktivitäten. Beim Schätzglas wurde geschätzt, wie viele Kartoffeln, Baumnüsse oder Bohnen in verschiedenen Gefässen sind – erstaunlich, wie wenig Platz 400 Reiskörner brauchen! Beim Baumstamm-Messen erforschten die Kinder, was



ein Umfang ist und probierten aus, wie viele Kinderhände um einen Baum herum passen. Zu den Himmelsrichtungen navigierten die Kinder mit einem Plan über die Schulhauswiese und suchten farbige Blätter. Und beim Meterquadrat erlebten sie hautnah, wie gross eine Fläche von einem Quadratmeter ist. Fazit: Jede Menge Mathematik – und die Kinder haben es kaum bemerkt.

Atelier Garten-ABC

Im Atelier Garten-ABC wurden die Kinder zu Spieleentwicklern. Sie gestalteten eigene Spielkarten zu verschiedenen Gartenlebewesen und Pflanzen. Dabei lernten sie nicht nur Spannendes über das Leben im Garten, sondern erschufen gleichzeitig ein Spiel, das sie auch nach der Projektwoche weiterspielen können. Eine kreative Verbindung von Lernen und Gestalten!

Unser Fazit

Die Projektwoche war ein voller Erfolg. Mit riesiger Motivation, viel Kreativität und echtem Teamgeist haben sich alle Kinder eingebracht. Ob beim Buddeln, Basteln, Rechnen oder Schreiben – die Woche hat gezeigt: Lernen macht Spass, besonders, wenn man dabei die Hände in die Erde stecken darf!

Larina Neuenschwander



Stille Nacht, heilige Nacht

Liebe Leserinnen und Leser

Im Rahmen unserer diesjährigen Advents- und Weihnachtsvorbereitung stiess ich auf einen Geschichten-Adventskalender, aus dem in den 5. und 6. Klassen im Dezember verschiedentlich kurze, weihnächtliche Geschichten aus ganz Europa vorgelesen wurden. Für den 24. Dezember waren die drei Strophen von „Stille Nacht, heilige Nacht“ in 18 Sprachen (jede Zeile in einer anderen Sprache) „übersetzt“. Natürlich konnte ich das nicht 1:1 übernehmen. Jetzt ist praktisch alles neu, da ich versucht habe, die vier Landessprachen und möglichst viele Sprachen unserer Schüler/-innen, und auch skandinavische Sprachen, zu verwenden, immer schauend, dass und wie es auszusprechen ist - Übersetzungsprogramm mit Aussprachefunktion sei Dank!, was es übersetzt heisst und ob natürlich die Silben zum Rhythmus passten. Das ist/war mein Geschenk an die Kinder.

Alle Klassen lernten diese «18-Sprachen-Version», welche wir alle in der festlichen Adventsfeier am 19. Dezember im Kultursaal zusammen sangen. Es klang wunderbar! Vielleicht probieren Sie es auch einmal aus.

Marianne Westermeier

«Stille Nacht, heilige Nacht» ist das wohl weltweit bekannteste Weihnachtslied. Am 24. Dezember 1818 wurde es erstmals in einer Kapelle in Oberndorf bei Salzburg (Österreich) aufgeführt. Joseph Mohr schrieb den Original-Text zur Melodie von Franz Xaver Gruber. Seitdem wurde der deutsche Liedtext in über 300 Sprachen und Dialekte übersetzt und ist damit Sinnbild für die weltweite Gemeinschaft. Das Lied entstand mit der Absicht, Menschen zu trösten und ihnen Hoffnung zu geben, für ein friedvolles Miteinander.

Stille Nacht

Josef Mohr (1792–1848), 1816

Franz Gruber (1787–1863), 1818

Bearbeitung von Eusebius Mandyczewski (1857–1929)

Ziemlich langsam

p

1. Stil - le Nacht, hei - li ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau te, hoch - hei - li - ge Paar.
 2. Stil - le Nacht, hei - li ge Nacht! Got - tes Sohn, o wie lacht Lieb aus dei - nem gött - li chen Mund,
 3. Stil - le Nacht, hei - li ge Nacht! Hir - ten erst kund - ge - macht, Durch der En - gel Hal - le - lu - ja.

p

Hol - der Kna - be im lo - cki gen Haar, schlaf in himm li scher Ruh, schlaf in himm li scher Ruh...
 Da uns schlägt die ret ten - de Stund, Christ, in dei - ner Ge - burt, Christ, in dei - ner Ge - burt...
 Tönt es laut von fern - und nah: Christ, der Ret - ter ist da, Christ, der Ret - ter ist da...

Stille Nacht, heilige Nacht in 18 Sprachen

1. Strophe

Deutsch	Stille Nacht, heilige Nacht!	Stille Nacht, heilige Nacht!
Englisch	All is calm, all is bright,	Alles ist ruhig, alles ist hell,
Schwedisch	ensamt vakar det heliga par.	allein wacht das heilige Paar.
Serbisch	Sveto dete u jaslama spi.	Das heilige Kind schläft in der Krippe.
Kroatisch	Rajski resi ga mir,	Der Friede des Himmels sei mit ihm,
Italienisch	pace infondi nei cuor!	der Friede ströme in die Herzen!

2. Strophe

Portugiesisch	Noite de paz, noite de amor!	Nacht des Friedens, Nacht der Liebe!
Albanisch	Ç' dashuri! Zoti vetë.	Welch eine Liebe! Gott selbst.
Ungarisch	Isten Szent Fia hinti reád.	Gottes hl. Sohn besprengt euch damit.
Finnisch	Suuri koittanut riemu on teill'!	Grosse Freude ist dir zuteil geworden!
Polnisch	Za anielskim glosem pieni,	Wie mit Engelsstimme singend,
Dänisch	salig er englenes sang!	gesegnet sei der Engel Gesang!

3. Strophe

Rätoromanisch (Puter)	Quieta not, sencha not!	Stille Nacht, heilige Nacht!
Slowenisch	Radostno pevajoc,	Fröhlich singend,
Norwegisch	engler synger om barnet så smukt,	Engel singen so schön über das Kind,
Spanisch	los pastores, la madre también.	die Hirten, die Mutter auch.
Türkisch	Bizlere nur doldu,	Licht erfüllte uns,
Französisch	le Fils nous est donné!	der Sohn ist uns geboren!

Unsere Adventsfenster 2025



Unsere Klasse 5a und das ganze Schulhaus Haulismatt gestalten an 22 Fenstern des Schulhauses einen Adventskalender, mit verschiedenen Fensterdekorationen, die jetzt an den Fenstern sichtbar werden: Wenn der 1. Dezember kommt, ist das Fenster Nr. Eins sichtbar und dann die Zwei und die Drei usw.

Wir haben in Gruppen mit Fensterfarben (Window Color) gearbeitet. Wir haben

angefangen mit skizzieren. Dann hat Frau Abduramani für uns Backpapier zugeschnitten. Darauf haben wir unsere Skizzen noch einmal gezeichnet, einfach auf das Backpapier schön und sauber. Danach haben wir die Umrisse mit einem dicken schwarzen Filzstift nachgezogen und den Rest mit anderen Farben ausgemalt. Anschliessend haben wir mit Klebeband Plastikfolien darauf geklebt. Und jetzt konnten wir beginnen, mit Fensterfarben

zu arbeiten. Wir mussten zuerst alle schwarzen Ränder nachmalen und dann warten, bis es getrocknet war. Nach ein paar Tagen war es trocken. Das bedeutete, wir durften mit den anderen Farben beginnen. Ich und Ermira waren in der Nachthimmel-Gruppe und wir hatten eine grosse Schneekugel, innen die Farbe dunkelblau, und es hat lange gedauert, bis wir fertig waren. Die Nummern 1 und 2 mussten am Freitag, 28.11. fertig sein, weil am Montag ja der erste Dezember war.

Die Fenster sind schön! Andere Klassen haben es anders gemacht. Nicht nur unsere Klasse hat sich Mühe gegeben, alle Klassen! So ist das ganze Schulhaus geschmückt! Uns hat es Spass gemacht und wir glauben, den anderen Kindern auch. Es ist schön, jeden Tag kann man ein neues Fenster sehen. Es wird immer spannender und spannender! Wir hoffen, es hat euch gefallen! Und danke, dass ihr es gelesen habt!

von Ermira und Laurena und Lehrperson

Im Gestalten der 5. und 6. Klasse haben wir einen Entwurf der Fensterdekoration gestartet. Wir haben das besagte Thema auf ein kleines Blatt skizziert. Später haben wir es auf das grosse Blatt übertragen und die Farben ausgesucht und angemalt. Danach mussten wir eine Folie darüberlegen und anschliessend mit schwarzer Fensterfarbe die Linien nachmalen, dann mussten wir 1 - 2 Tage warten. Danach haben wir mit vielen Fensterfarben die farbigen Teile ausgefüllt und mussten wieder 1 - 2 Tage warten. Am Schluss mussten die Lehrerin und die Kinder die Dekorationen ans Fenster hängen.

von Noel und Nino

Es war toll, aber es war auch schwierig, weil wir nicht zu dünn ausmalen durften, weil es sonst zerrissen wäre. Manchmal haben wir sogar den Föhn zum trocknen gebraucht. Es hat lange gedauert. Wir haben mit Frau Abduramani die Fensterdeko angeklebt, manchmal ist sie kaputt gegangen und es hat ein Loch gegeben. Dann sind wir fertig geworden, von aussen sieht es schön aus!

von Alyssa

In der Schule arbeiteten wir mit Window Color. Das war ganz toll. Meine Gruppe und ich hatten die Zahl 15. Wir mussten einen Tannenbaum zeichnen. Und wir haben viel Deko hinzugefügt. Wir haben viele Sterne gezeichnet. Es war sehr schwierig für mich, den Tannenbaum zu zeichnen. Wir haben uns sehr viel Mühe gegeben. Und wir haben gut zusammengearbeitet. Manchmal hat uns unsere Lehrperson geholfen. Es hat sehr schön ausgesehen. Ich hoffe, dass wir das wieder einmal machen.

von Kokob

Ich finde toll, dass wir in der Schule mit Window Color gearbeitet haben. Denn es hat sehr Spass gemacht und unser Bild war am Schluss sehr schön bunt. Wir hatten das Fenster Nummer 3 und das Thema „Geschenke“. Ich finde, wir haben das Thema gut umgesetzt. Wir haben auch noch Schleifen gemacht und über die Geschenke gehängt. Es sieht sehr schön aus. Meine Gruppe hat vier Geschenke und drei Schleifen hergestellt.

von Jana

Adventsfenster der
5./6. Klassen im
Schulhaus Hauslimatt





Vorstellung der Young Harmonists Balsthal

Wenn du Freude an der Musik hast, ein Instrument spielst und neue Kolleg:innen finden möchtest, dann werde Mitglied bei den Young Harmonists Balsthal.

Wer sind wir und was machen wir?

Wir sind die Young Harmonists, ein Jugendblasorchester als gemeinsames Angebot der Musikgesellschaft Konkordia Balsthal und der Musikschule Balsthal. Bei uns spielen etwa 25 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 18 Jahren mit. Unser Dirigent, Wolfgang Nussbaumer, erarbeitet mit uns unterhaltsame und abwechslungsreiche Stücke. Diese führen wir dann an unseren Auftritten auf und begeistern damit unser Publikum.

**«Wir haben Spass daran,
gemeinsam als Orchester
zu musizieren!»**



Jeden Montagabend treffen wir uns für eine gemeinsame Probe, zudem üben wir in unserer Freizeit mit unseren Instrumenten. Als Ausgleich zur Musik unternehmen wir immer



wieder Ausflüge zusammen und haben dabei eine gute Zeit. Zu den grössten Highlights im Jahr zählen unser Jugendmusiklager im Wallis und unsere Teilnahmen an verschiedenen regionalen und nationalen Musikwettbewerben.

Warum machen wir das?

Wir machen bei den Young Harmonists mit, weil wir Freude an der Musik haben. Mit unseren Konzerten und Wettbewerben entwickeln wir unsere musikalischen Fähigkeiten weiter. Laufend üben wir neue Stücke, darum wird es nie langweilig. An unseren Auftritten belohnt uns das Publikum mit tosendem Applaus. Insgesamt fördert das gemeinsame Musizieren unseren Zusammenhalt und schafft unvergessliche Erlebnisse.

**«Die Musik vereint uns und
beschert uns viele schöne
Erinnerungen!»**

Warum solltest auch du dabei sein?

Alle Kinder und Jugendlichen, die gerne Musik machen, coole Erlebnisse sammeln und neue Freundschaften schliessen möchten, sind bei uns genau richtig. Interessierte können jederzeit in einer Probe Reinhören oder einen unserer Auftritte besuchen, um sich ein Bild von den Young Harmonists zu machen. Die Mitgliedschaft bei uns ist gratis und die Kosten für die Instrumentenmiete und das Lager sind dank Förderbeiträgen gering. Noch unschlüssig oder Fragen? Unsere Präsidentin, Alena Rohrbach, gibt gerne Auskunft unter youngharmonists@konkordia-balsthal.ch. Bis bald, wir freuen uns auf dich! Musikalische Grüsse, die Young Harmonists Balsthal

Text und Fotos: Matthias von Burg, Wolfgang Nussbaumer



Zeichnungswettbewerb



Im Herbst fand in der Primarschule Balsthal ein Zeichnungswettbewerb statt.

Die Schule suchte kreative junge Künstlerinnen und Künstler aus der 5. und 6. Klasse, welche eine offizielle Geburtstagskarte für unsere Schule gestalten.

Die Gewinnerkarte von Lisa Marie wird im Schuljahr 2025/2026 verwendet und allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Schule Balsthal an ihrem Geburtstag überreicht.

Wie hast du dich gefühlt, als du erfahren hast, dass du es aufs Podest geschafft hast?

«Ich war sehr froh und überrascht.

Als mein Bild gezeigt wurde fragte meine Freundin die neben mir sass: «Von wem ist diese Zeichnung?» Ich sass da mit offenem Mund und sagte, dass das meine Zeichnung war.»

Antwort von Lisa Marie (1. Platz)

Was macht dir am Zeichnen besonders Spass?

«Es ist nicht nur das Zeichnen was mir Spass macht, sondern auch die Vielfalt. Mir gefällt vor allem mit vielen verschiedenen Materialien zu arbeiten.»

Antwort von Lisa Marie (1. Platz)

Was denkst du, warum die Jury dein Bild besonders gut fand? Was macht dein Bild aus?

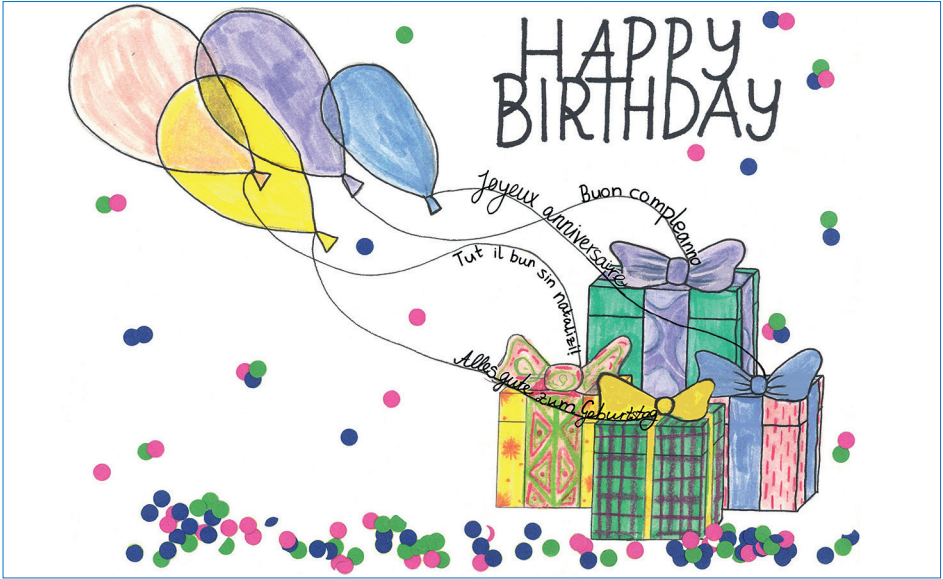
«Ich denke die Jury mochte mein Bild wahrscheinlich, weil man sieht, dass ich mir viel Mühe gegeben habe und das es Farbenfroh ist.»

Antwort von Gisèle

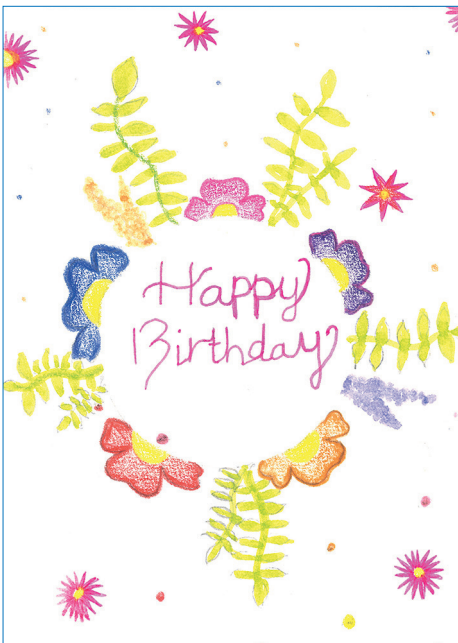
Wie haben deine Familie und deine Freunde reagiert, als sie erfahren haben, dass dein Bild ausgewählt wurde?

«Sie waren überrascht und haben sich für mich gefreut.»

Antwort von Janis



Lisa Marie



Gisèle



Janis

Porträt – Anita Hofer



Liebe Anita

Du bist seit über 2 Jahren Logopädin an der Primarschule Balsthal. Die Logopädie ist nicht allen bekannt. Könntest du uns ein wenig in die Logopädie einführen?

Als Logopädin bin ich in erster Linie für die Diagnostik und die Therapie von Kindern mit Spracherwerbsstörungen zuständig. Es gehören jedoch auch noch weitere Bereiche wie Redeflussstörungen, Stimmstörungen etc. dazu. Ziel ist es, Einschränkungen in der Kommunikation so weit als möglich entgegenzuwirken, zu vermindern oder sogar abzubauen. Es geht darum, Kinder mit einer Spracherwerbsstörung zu erkennen und diese in ihrer Kommunikationsfähigkeit zu stärken. Durch den Aufbau der kommunikativen und sprachlichen Fähigkeiten können betroffene Kinder besser am Schulalltag teilhaben und ihre Bedürfnisse und Ideen (mit-)teilen.

Was hat dich dazu geführt, Logopädin zu werden?

Es war und ist die Freude mit Kindern zu arbeiten.

Es ist ein toller Beruf. Er ist sehr vielseitig und kreativ. Jedes Kind ist eine „Gwundertüte“. Je besser Kinder zur Sprache finden, je mehr wird ihre Persönlichkeit fassbar. Ich habe eine starke Motivation, im Fortschritt zu sein. Ich erfahre es als grosse Bereicherung mit meiner Arbeit in die Tiefe gehen zu können und Kinder, Eltern und Lehrpersonen zu beraten und zu unterstützen. Ein schöner Aspekt ist auch der grosse Freiraum, der bei der Gestaltung der Therapien möglich ist.

Woran erkennen Lehrpersonen oder Eltern, dass ein Kind logopädische Unterstützung braucht?

Eine Spracherwerbsstörung kann sich auf vielfältige Weise zeigen:

- Betroffene Kinder können nicht/kaum teilhaben aufgrund ihrer sprachlichen Einschränkungen.
- Sie werden oft nur von den engsten Familienmitgliedern verstanden.
- Betroffene Kinder können nur erschwert mit Aussenstehenden in Interaktion treten und werden oft nicht verstanden.
- Einige Kinder sprechen nicht (schweigen).
- Die Verständigung kann durch gestörten Redefluss (Stottern) stark eingeschränkt sein.
- Es kann ein starkes Störungsbewusstsein bestehen.
- Betroffene Kinder gehen auf Sprache nicht ein, antworten/reagieren nicht adäquat.

- Manchmal können sie keinen Blickkontakt halten, orientieren sich stark an der Situation.
- Es scheint, als würden sie oft nicht gut hören.
- Wenn die Ursache durch Einschränkungen bei Sinnesorganen besteht (z.B. Gehör).

Sprache umfasst sieben Ebenen. Jede Ebene kann beeinträchtigt sein und so eine Sprach-erwerbsstörung begründen.

Warum ist logopädische Unterstützung in der Primarschule so wichtig?

Gutes und konstruktives Lernen gelingt nur, wenn die sprachlichen Fähigkeiten soweit ausgebildet sind, dass Interaktion und Teilhabe gelingen. Schwierigkeiten im Spracherwerb können auch den Schriftspracherwerb deutlich hemmen.

Wie beeinflussen Sprachprobleme den schulischen Erfolg oder den Alltag eines Kindes?

Oft ist der Austausch mit Lehrpersonen oder Gleichaltrigen erschwert. Kinder können nicht das zeigen, was sie könnten, wenn sie sich nicht mitteilen können.

Aufträge erfolgen im Schulalltag mündlich und mit zunehmender Stufe auch schriftlich. Daher ist es Voraussetzung für selbständiges Lernen, Aufträge zu verstehen. Auch für den Schriftspracherwerb sind sprachliche Kompetenzen und Vorläuferfertigkeiten notwendig, um die einzelnen Stufen zu erlangen.

Was sind aus deiner Sicht die grössten Herausforderungen in deinem Schulalltag?

Der Umgang mit Ressourcen und dem Bedarf. Es gibt in der Logopädie lange Wartezeiten. Eine frühe Erfassung hilft jedoch, die Schwierigkeiten der Kinder zu begrenzen. Daher ist

er sehr hilfreich, wenn die Anfragen möglichst früh erfolgen. Manchmal nützt eine gezielte Beratung, grössere Schwierigkeiten zu vermeiden. Die Lehrpersonen sind dabei eine sehr wertvolle Unterstützung. Allen Eltern empfehle ich, bei Hinweisen durch die Lehrpersonen aktiv zu werden und Kontakt zu mir oder zu meiner geschätzten Kollegin Tatjana Rütli aufzunehmen.

Hast du ein Erfolgserlebnis / besonderer Moment mit einer Schülerin/einem Schüler, welcher dir in Erinnerung geblieben ist?

Viele, viele. Am Anfang sprechen die Kinder oft wenig und sind schüchtern. Es ist jedes Mal ein Erfolgserlebnis, wenn es ein Kind schafft, sich verständlich mitzuteilen und seine Eigenheiten mit mir zu teilen. Diese Momente sind unglaublich wertvoll.

Was macht die Arbeit mit Kindern so besonders?

Kinder sind aufrichtig. Auch haben sie eine besonders gute Intuition. Ich vermittele nicht nur gerne Wissen zu Sprache. Ich lerne auch viel von den Kleinen.

Vielen herzlichen Dank für deine Zeit und Antworten!

Interview durchgeführt von Céline Grolimund

Porträt – Dorli Ackermann



Liebe Dorli

Du arbeitest bei uns als pädagogische Mitarbeiterin im Zyklus 2 in Herbetswil an der Tagesschule Herbetswil (TaHe). Welche Kinder profitieren von der TaHe?

Kinder, die ein besonderes Setting brauchen; das heisst, in Kleingruppen mit individuellen Lernzielen und kurzen Lernphasen. Der Ort Herbetswil mit integrierter Turnhalle und viel Grünfläche ist für die Kinder ideal.

Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit an der Tagesschule?

Wir haben ein super Team, unterstützen uns gegenseitig. Die musischen Fächer entsprechen mir sehr. Das Chorsingen am Montagmorgen, in einer Klasse spielen wir Ukulele, täglich betreibe ich 1 – 2 Lektionen das Malatelier.

Was ist deine Motivation, den Chor und das Malatelier zu leiten?

Mich fasziniert im Malatelier die Kreativität der Kinder. Da staune ich oft und freue mich an der Intensität, wie sie ihr Bild herstellen.

Ich bin in einer musikalischen Familie aufgewachsen und singe sehr gerne. Die Chorleitung, mit Pascal Allemann an der Gitarre, macht mir Spass. Da können wir auch mal Gas geben.

Wie sieht für dich ein typischer Schultag aus?

Vor Schulbeginn richte ich das Malatelier ein und bespreche mit der Lehrperson den Tagesablauf.

In den ersten zwei Lektionen unterstütze ich die Schüler und Schülerinnen beim schulischen Lerninhalt, als musikalischen Input spielen wir

Ukulele, nach der Pause leite ich das Malatelier. Am Nachmittag bin ich als Schulhilfe im Werken tätig.

Was macht für dich ein gelungenes Miteinander im Schulalltag aus?

Wenn wir uns verwirklichen können, kreativ sein und auch mal über etwas lachen können und nicht alles so ernst nehmen.

Wie unterscheidet sich deine Arbeit von der an einer Regelschule – und was schätzt du daran besonders?

Die Kinder erhalten individuell angepasste Lernpläne; wir arbeiten in kurzen Lernphasen im Wechsel mit musischen Fächern und Bewegung. Zentral ist die Arbeit im sozialpädagogischen Bereich.

Was lernst du selbst von den Kindern?

Spontan zu sein.

Wie förderst du die Selbstständigkeit und Kreativität der Kinder?

Jeder Mensch hat Talente. Diese zu entdecken und zu fördern ist mir wichtig. Ich motiviere viel und kritisiere wenig. Wenn mal was schief läuft, nicht so schlimm, probiere nochmals oder suche einen anderen Weg.

Gibt es ein Lieblingslied oder ein Kunstprojekt, das dir besonders am Herzen liegt?

Lieblingslied: Chlini Händ

Kunstprojekt: Jedes von den Kindern geschaffene Bild

«Wenn Kinder sich verwirklichen dürfen, kreativ sind und auch mal lachen können, entsteht ein gelungenes Miteinander im Schulalltag.»

Eintritte



Valona Bajrami

Mein Name ist Valona Bajrami und ich freue mich, seit Dezember 2025 als Schulzahnpflegeinstructorin an der Schule Balsthal zu unterrichten. Ich bin verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Meine Ausbildung zur Dentalassistentin habe ich in Zürich abgeschlossen. Anschliessend habe ich die Weiterbildung zur Prophylaxeassistentin absolviert und mehrere Jahre in diesem Beruf gearbeitet. Seit zwei Jahren bin ich Schulzahnpflegeinstructorin. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur oder verbringe viel Zeit mit meiner Familie. Ich freue mich sehr, nun ebenfalls ein Teil des Teams an der Schule Balsthal zu sein und den Kindern die Wichtigkeit für saubere Zähne mit Freude zu vermitteln.



Boris Oppliger

Ich bin Boris Oppliger und studierte Trompete und Dirigieren in Bern und Freiburg. Dabei entwickelte ich ein besonderes Interesse für Kammermusik. Mit dem selbst mitgegründeten Blechbläserquintett «Brass Ensemble Bern» tourte ich in den letzten zehn Jahren durch die halbe Schweiz. Heute bin ich in der ganzen Schweiz als Musiklehrer, Experte und Dirigent aktiv. Gastdirigate führen mich zusätzlich ins europäische Ausland. In Balsthal unterrichte ich seit dem Frühling 2025 Cornet und Trompete.



Nicole Ganz

Schon früh war für mich klar, dass mein beruflicher Weg im Bildungsbereich liegen würde. Über zwanzig Jahre habe ich mit grossem Engagement Kinder unterrichtet und sie auf ihrem Lern- und Lebensweg begleitet. Seit fünf Jahren leite ich die Schule Holderbank, und seit dem 1. September bin ich zusätzlich als Schulleiterin Zyklus 1 an der Schule Balsthal tätig. Ich wohne mit meiner Familie in Mümliswil. Als Mutter von vier erwachsenen Söhnen kenne ich die Herausforderungen des Alltags mit schulpflichtigen Kindern aus eigener Erfahrung. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs – sei es auf dem Bike oder beim Wandern. Zudem spiele ich Indiaca in Balsthal, was für mich einen wertvollen Ausgleich zum Berufsalltag ist. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und darauf, die Zukunft unserer Schule aktiv mitzugestalten.



Regula Mengisen

Ich bin Regula Mengisen. Aufgewachsen bin ich in Bern. Nach meinem Studium der klinischen Heilpädagogik und Sozialpädagogik habe ich mehrere Jahre in einer Tagessonderschule und später im stationären Bereich gearbeitet. Seit Februar 2023 bin ich als Sozialpädagogin ISM an der Primarschule Balsthal tätig. Die Arbeit macht mir grosse Freude, weil ich in verschiedenen Klassen eingesetzt werde und viele interessante Schülerinnen und Schüler kennenlernen. Ich wohne in Mümliswil. In der Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meinem Sohn in der Natur.

Austritte



Dank an die Fachkommission Bildung

Die Einführung der geleiteten Schulen im Kanton Solothurn hat auch in unserer Primarschule zu mehr Führungskompetenz geführt. Die operative Verantwortung liegt beim Leiter Bildung, die strategischen Entscheidungen bei der Gemeinde. Dieses Modell spart Zeit und Ressourcen und ermöglicht eine engere, transparente Zusammenarbeit: «Stets zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler». Ein besonderes herzliches Dankeschön gilt der Fachkommission Bildung, die unsere Primarschule über viele Jahre hinweg begleitet, beraten und aktiv mitgestaltet hat. Mit ihrer Expertise, ihrem Engagement und ihren wertvollen Ideen hat sie unsere Schule nachhaltig geprägt und wesentlich zu ihrer positiven Entwicklung beigetragen. Auch wenn die Kommission inzwischen aufgelöst wurde, bleiben ihre Verdienste unvergessen. Die Fachkommission Bildung wird stets ein bedeutender und bleibender Teil der Geschichte unserer Primarschule sein. Unser Dank gilt den ehemaligen Kommissionsmitgliedern Judith Born, Concettina Cataldo, André Heutschi und Maya Zettler. Wir wünschen euch für die Zukunft alles Gute und bedanken uns von Herzen für euren Einsatz.

Christine Rütli

Gemeinderätin RL Bildung

Liebe Christine

Ein besonderer Dank gilt dir für die Übernahme und engagierte Leitung der Fachkommission Bildung. Mit grossem Einsatz, Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein hast du die Arbeit der Kommission massgeblich mitgeprägt.

René Hermann, Leiter Bildung



Dank an Zeynep

Zeynep Yigitcan leitete von Sommer 2023 bis Herbst 2025 den Zyklus 1 der Primarschule Balsthal in einer Zeit mit vielen Veränderungen und Weichenstellungen für unsere Schule. Von Beginn an brachte sie sich mit grossem Engagement ein, übernahm Verantwortung und prägte den Bereich mit ihrem persönlichen Stil. Ihr Führungsverständnis war geprägt von Ruhe, Klarheit und einer ausgeprägten Empathie. Sie hörte zu, wog ab und entschied mit Blick auf das Wohl der Kinder, der Lehrpersonen und der Schule.

Besonders geschätzt wurden ihre Präsenz im Schulalltag, ihr offenes Ohr und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mit ihrer wertschätzenden Haltung, ihrem humorvollen Wesen und ihrer Geduld stärkte sie das Team und förderte eine konstruktive und lösungsorientierte Kultur.

Zeynep verlässt die Schule auf eigenen Wunsch, um in Nebikon eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Für ihren Einsatz, ihre Impulse und ihren Beitrag zur Schulentwicklung danken wir herzlich und wünschen ihr für die Zukunft viel Freude, Erfolg und bereichernde Begegnungen.

«Nicht die Zeit
miteinander zählt,
sondern die
Spuren, die man
im Herzen hinter-
lässt.»

Ferienplan und Regelung für Absenzen

		erster schulfreier Tag		letzter schulfreier Tag	
2026	Frühlingsferien	Fr	03. April	So	19. April
	Sommerferien	Sa	04. Juli	So	09. August
	Herbstferien	Sa	26. September	So	18. Oktober
	Weihnachtsferien	Sa	19. Dezember	So	3. Januar
2027	Sportferien	Sa	6. Februar	So	21. Februar
	Frühlingsferien	Sa	10. April	So	25. April
	Sommerferien	Sa	10. Juli	So	15. August

Folgende Regelungen gelten für alle Kinder des Kindergartens und der Primarschule Balsthal.

Kurze Abwesenheiten

Arztbesuche, Zahnarztbesuche und Ähnliches, sind wenn immer möglich auf schulfreie Zeiten zu legen, um den Schülerinnen und Schülern einen lückenlosen Unterricht zu ermöglichen.

Absenzen

Als eine Absenz zählt der während eines Halbtages versäumte Unterricht. Ob eine Absenz begründet oder unbegründet ist,

entscheidet die Lehrperson. Der Entscheid basiert auf einheitlichen Grundsätzen.

Begründete Absenzen

Begründete Absenzen sind: Krankheiten, Unfälle, Arztbesuche, Jokertage und bewilligte Dispensationen.

Unbegründete Absenzen

Als unbegründet gelten Absenzen, für welche keine Dispensation oder kein zureichender Grund vorliegt. Bleiben Schülerinnen und Schüler unbegründet dem Unterricht fern, hat dies einen Eintrag ins Zeugnis zur Folge. Im Wiederholungsfall erstattet die Lehrper-

son Meldung an den Leiter Bildung. Dieser ermahnt die Eltern und verfügt den Schulbesuch mit Vollstreckungs- und Bussenandrohung.

Dispensation bei kurzer, voraussehbarer Absenz

Für eine voraussehbare Absenz (ausser bei Jokertagen) ersuchen Sie als Eltern um Dispensation. Das Gesuch für eine Absenz von bis zu vier aufeinanderfolgenden Halbtagen richten Sie mindestens drei Schultage im Voraus an die Klassenlehrperson. Diese entscheidet über das Gesuch. Bei der Beurteilung werden die persönlichen, familiären und schulischen Verhältnisse der gesuchstellenden Familie berücksichtigt.

Weitergehende Gesuche bei voraussehbarer Absenz

Sie als Eltern richten solche Gesuche mindestens zwei Wochen im Voraus an den Leiter Bildung. Er entscheidet über das Gesuch. Dabei berücksichtigt er die persönlichen, familiären und schulischen Verhältnisse der gesuchstellenden Familie.

Meldung bei nicht voraussehbarer Absenz

Die Schule muss unverzüglich benachrichtigt werden, wenn eine Schülerin oder ein Schüler aus nicht vorhersehbaren Gründen dem Unterricht ganz oder teilweise fernbleibt.

Jokertage

Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder ohne Angabe von Gründen für zwei Tage aus der Schule zu nehmen (Jokertage). Jeder bezogene Jokertag gilt als ganzer Tag, auch wenn an jenem Tag der Unterricht nur während eines halben Tages stattfindet.

An bestimmten Schulanlässen wie Sporttagen, Exkursionen, Klassenlager, Schulreisen, Theateraufführungen, Schulschluss, sowie am ersten Tag nach den Sommerferien kann kein Jokertag bezogen werden. Der Bezug von Jokertagen muss mindestens drei Schultage im Voraus bei der zuständigen Klassenlehrperson per KLAPP gemeldet werden.

Achtung: Beim Bezug von Jokertagen unmittelbar vor den Sommerferien, sind diese drei Wochen im Voraus mitzuteilen.

Sämtliche Absenzen kommunizieren Sie bitte via KLAPP.

Terminliste

Die jeweils aktuelle Terminliste und weitere Informationen finden Sie auf der Schulwebsite. Nutzen Sie dazu den Direktlink mittels unten stehendem QR-Code.



Wichtige Adressen und Telefonnummern

Schulverwaltung – Hölzlistrasse 1

Kindergarten und Primarschule	Claudia Gelmi
	062 391 34 85
	claudia.gelmi@schule-balsthal.ch

Musikschule und Primarschule	Céline Grolimund
	062 391 17 26
	celine.grolimund@schule-balsthal.ch

	Mo	13.30–16.30 Uhr
	Di–Do	08.00–11.30 Uhr und 13.30–16.30 Uhr
	Fr	08.00–11.30 Uhr
	Termine ausserhalb der Öffnungszeiten auf Vereinbarung	

Schulleitung – Hölzlistrasse 1

Leiter Bildung	René Hermann
	062 391 10 38
	079 926 47 10
	rene.hermann@schule-balsthal.ch

Schulleiterin Zyklus 1 (KG–2. Klasse)	Nicole Ganz
	062 391 03 80
	076 499 47 18
	nicole.ganz@schule-balsthal.ch

Schulleiter Zyklus 2 (3.–6. Klasse) / Musikschule	Alexander Brönnimann
	062 391 23 80
	079 428 56 58
	alexander.broennimann@schule-balsthal.ch

Fachleiterin Spezielle Förderung	Sereina von Burg	
	062 391 34 85	
	sereina.vonburg@schule-balsthal.ch	
Schulleiterin HPSZ	Nicole Neuenschwander	
	Falkensteinerstrasse 20	
	062 311 95 00	
	balsthal@hpsz.ch	
Schulhäuser	Schulhaus Inseli	062 391 03 50
	Schulhaus Rainfeld	062 391 10 31
	Schulhaus Haulismatt	062 391 06 32
	Kindergarten Rainweg	062 391 31 19
	Kindergarten Mühlefeld	062 391 59 32
	Kindergarten Rainfeld	062 391 82 28
Logopädie	Anita Hofer	062 391 18 20
	Tatjana Rütli	062 311 95 02
Schulsozialarbeit	Stephanie Brunner	079 828 47 10
	stephanie.brunner@schule-balsthal.ch	
Schulpsychologischer Dienst	Michael Wyss	062 311 91 40
Kinder- und Jugend- psychiatrischer Dienst	Zweigstelle Balsthal	032 627 18 40
Schularzt	Dr. med. Pascal Baschung	062 386 40 40
Schulzahnärzte	Dr. med. dent. Alex Buss	062 391 10 00
	Dr. med. dent. Ramon Fröhlicher	062 391 13 13
	Dr. med. dent. Rudolf Hofstetter	062 391 36 51



Schule
balsthal